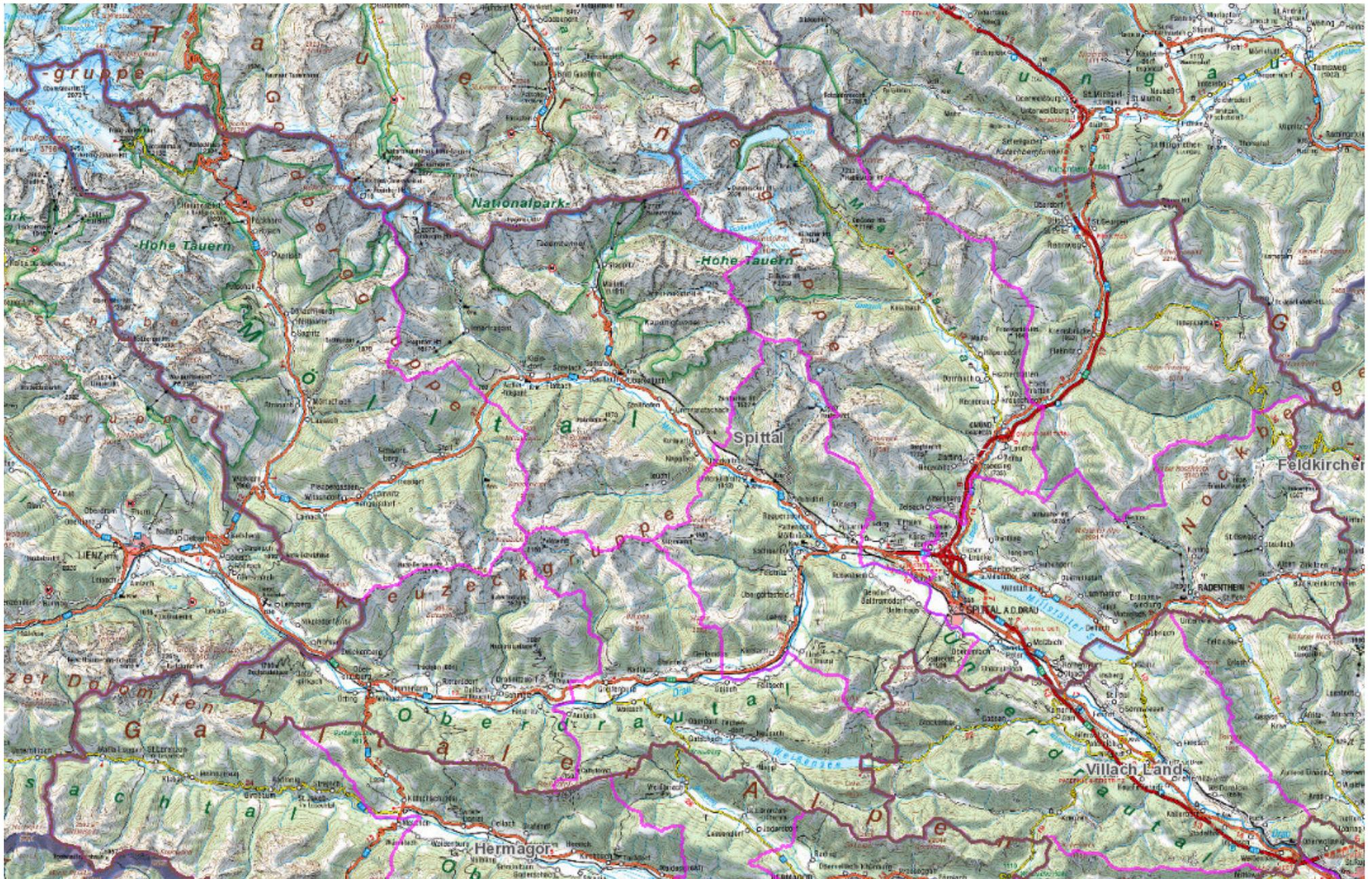


Forstlicher Lagebericht Bezirk Spittal/Dr.

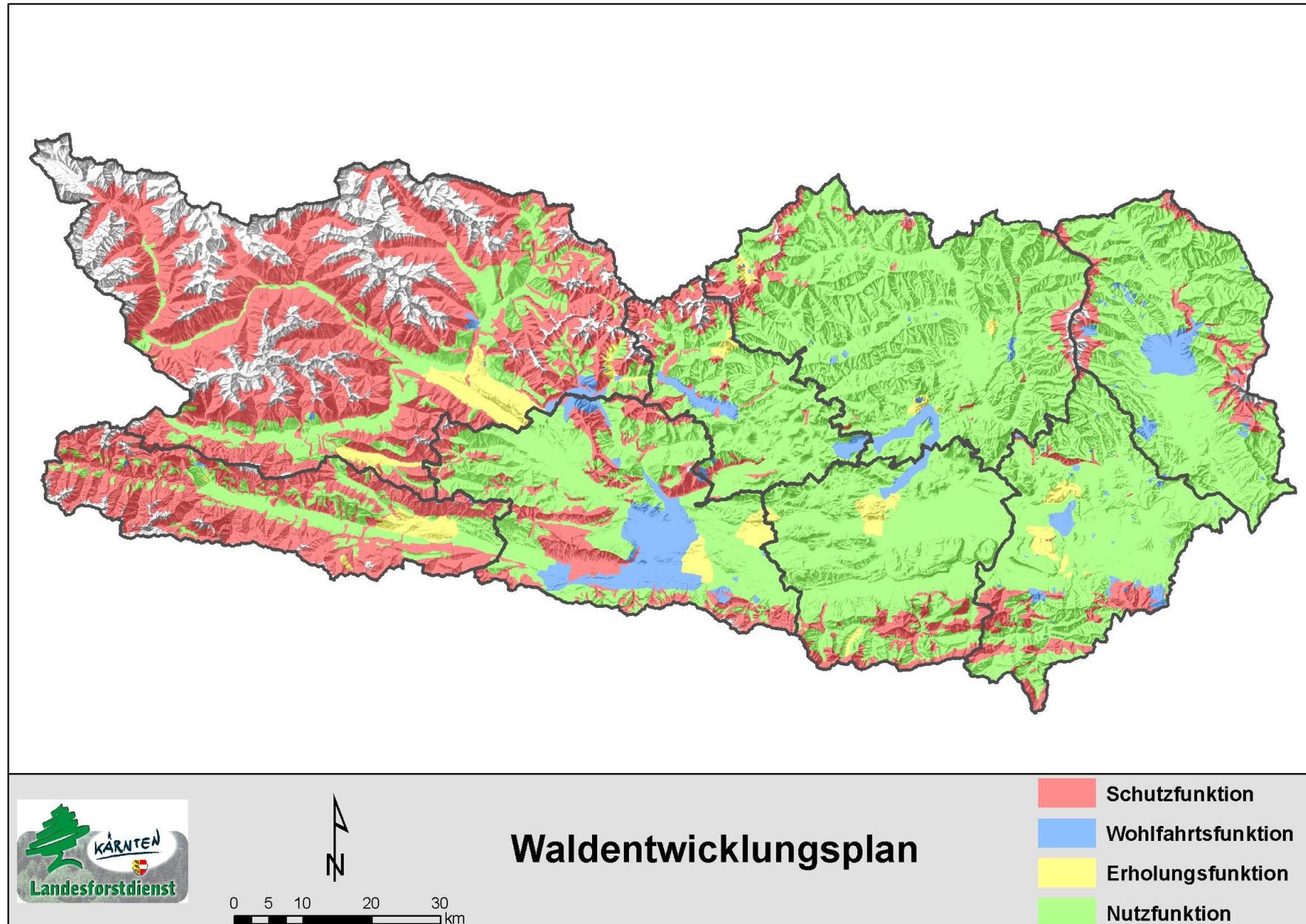
Forstlicher Lagebericht Bezirk Spittal/Dr.

- Entwicklung
- Aktueller Stand
- Förderung



Strukturdaten Bezirk Spittal/Dr.

	Bezirk Spittal a. d. Dr.	Land Vbg
● Gesamtfläche:	276.400 ha	260.000 ha
● Katasterwaldfläche:	103.700 ha	
● Aktuelle Waldfläche: It. Forstinventur	140.000 ha	97.000 ha
● Vergleich Kärnten: 584.000 ha		
● Bewaldungsprozente:		
– Bezirk Spittal	51%	37%
– Kärnten	60%	
– Österreich	48%	
● Forstpersonal:	2 FA, 8 Fö, 1 Sek.	4 FA, 5 Fö, 4 Sekr. + ca. 40 Waldaufs.



Borkenkäferkalamität seit 2021



Entwicklung seit Vaia - Nov. 2018

- Anhaltende Niederschläge ab 27. Okt. 2018
- Orkanartige Windböen von 29. auf 30. Okt. 2018
Schadholzanfall ca. 300.000 fm
- Großflächige Windwürfe/Windbrüche
- Überflutungen, Vermurungen, Schäden an Häusern,
Straßen, Versorgungseinrichtungen und Wäldern
- Schneereiche Winter 2019/20 und 2020/21 mit
großflächigen Wipfelbrüchen in mittleren Höhenlagen
Schadholzanfall ca. 300.000 fm
- Ab Juli 2021 im Mölltal von Obervellach/Mallnitz bis
Heiligenblut zuerst kleinflächige, dann aber sich rasch
vergrößernde Borkenkäferkalamitäten

- Aufarbeitungsstart November 2018
- Logistische Herausforderung – Besitzgrenzen, Abfuhr, Lagerung, Forststraßen usw. – bis zu 30 Seilbahnen zugleich
- Projektierung und Bau neuer Forststraßen
- Förderungsprojekte mit ca. € 8 Mio. Forst und weitere € 8 Mio der WLV
- Aufforstungsberatung (bis dato ca. 350.000 Forstpflanzen, ca. 40 % durchgeführt – Fi, Ta, Lä, Ah, Bi, Zi, Kie, div. LH
- Weiserflächen, Begehungssteige, Querbäume usw.

Situation 2023

- Kaum Holzabsatz € 80 – 85 AC, € 50 – 55 Käferholz (Cx),
€ 25 – 28 Brennholz
- Schleppende Holzabfuhr (zusätzl. Verschärfung)
- Lagerung von abfuhrbarem Schadholz auf den
Forststraßen
- Seilbahnverzögerungen durch neues Käferholz
- Fehlendes Bewusstsein, fehlende Bereitschaft, fehlende
Fähigkeiten bzw. Resignation und Unlust der betroffenen
Waldbesitzer

Schadholzmengen 2023

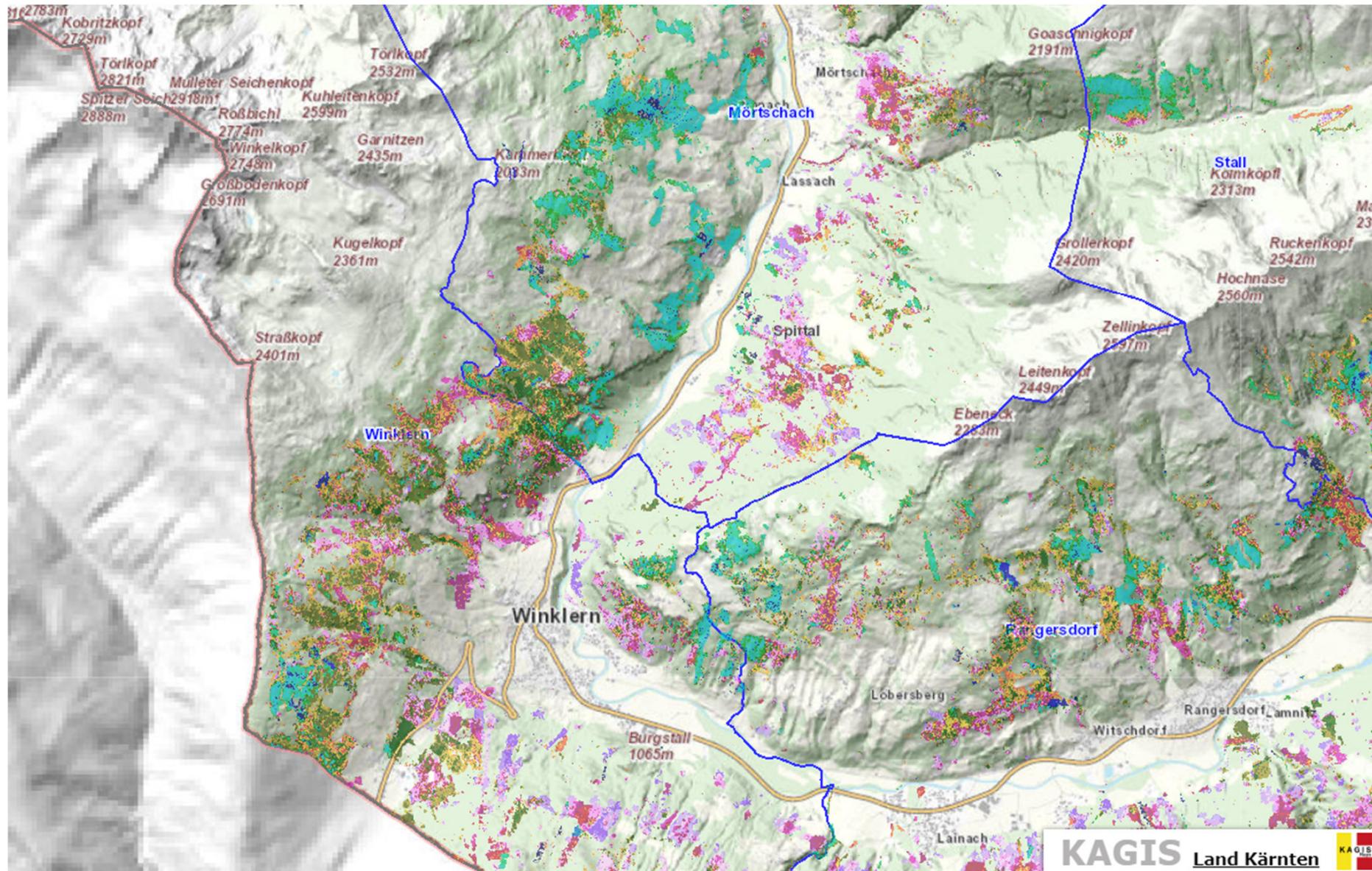
Ergebnis aus DWF Monitoring in Vorratsfestmeter (Vfm)

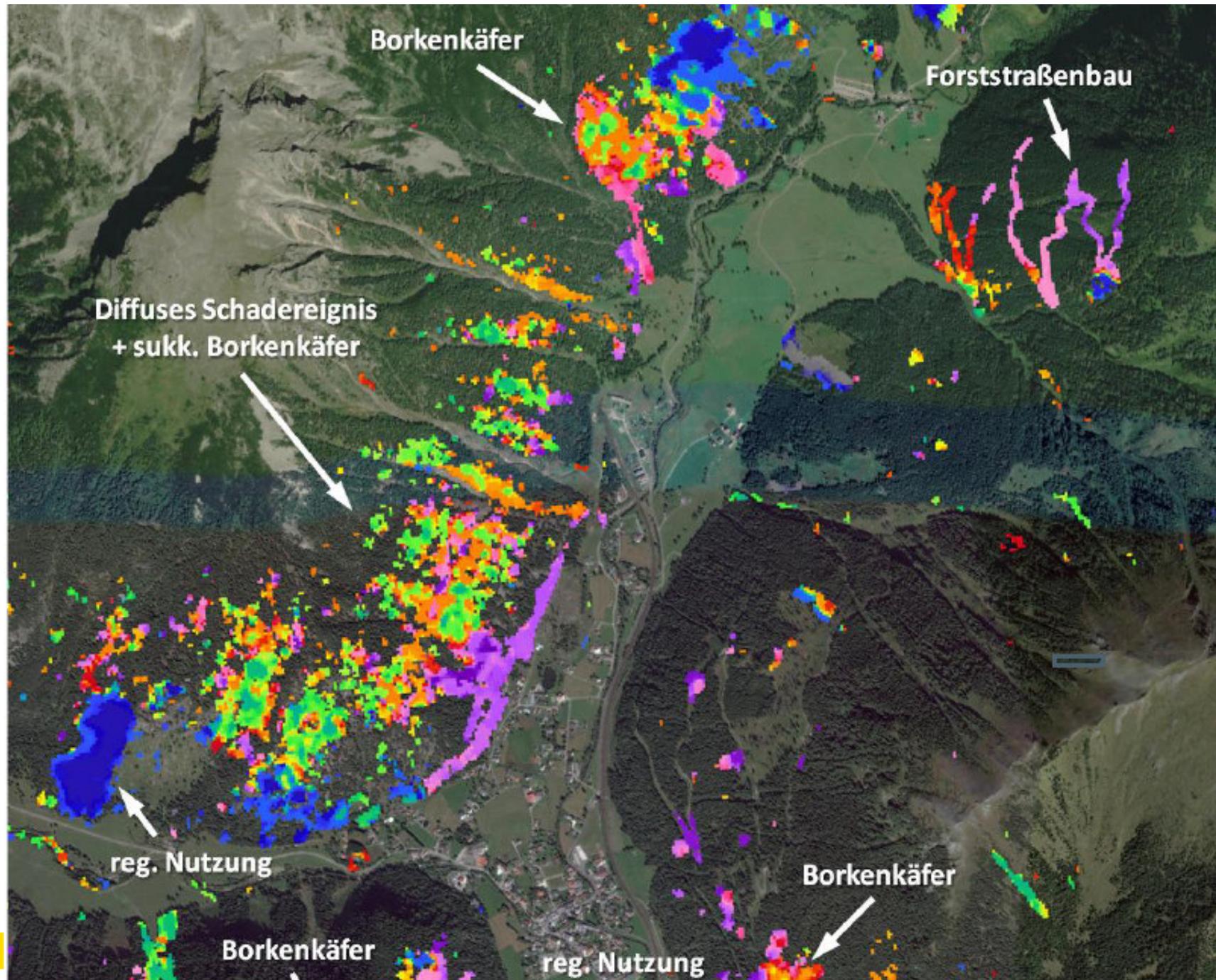
BFI	Borkenkäfer (Fichten)	Windwurf	Schneebruch	sonstige Schäden	Gesamt
	Vfm				
Feldkirchen	13.730	75.000	1.000	600	90.330
Hermagor	191.850	25.800	400	2.885	220.935
Klagenfurt	33.500	62.700	16.200	16.530	128.930
St. Veit/Glan	40.700	72.300	15.100	5.675	133.775
Spittal/Drau	470.210	121.800	700	8.165	600.875
Villach	53.500	130.000	12.000	12.900	208.400
Völkermarkt	34.500	337.300	62.500	5.610	439.910
Wolfsberg	11.125	11.671	27.721	8.560	59.077
Summe	849.115	836.571	135.621	60.925	1.882.232

Anteil Schadholz am Gesamteinschlag in Kärnten (Quelle HEM)
im Durchschnitt 2,5 Millionen EFM Einschlag - 38 % Schadholzanteil

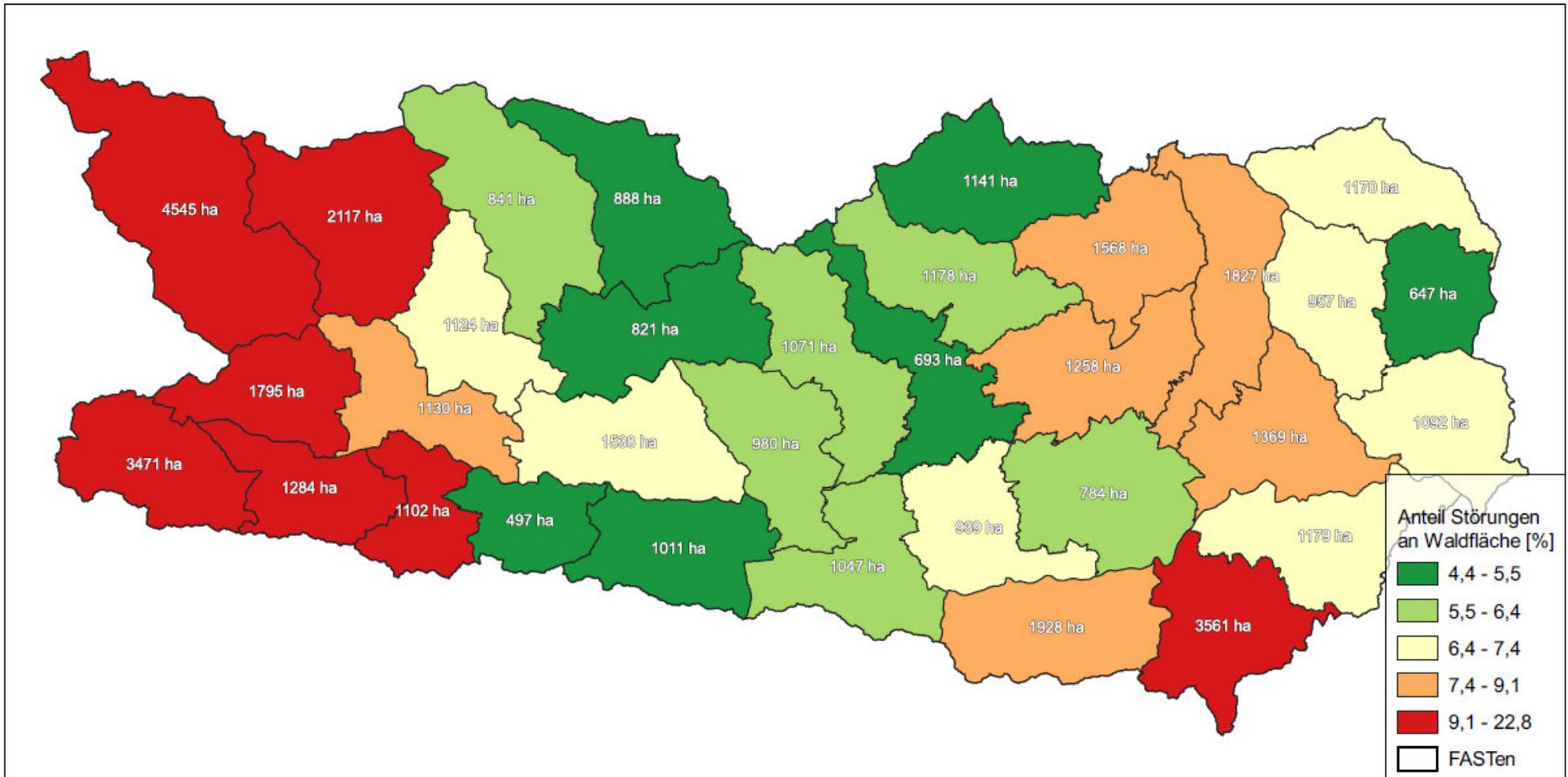


Anomalien - Störungsdynamik





Anteil von Anomalien am Gesamtwald (2018 - 2023) je FAST
Zahlenangaben in Hektar (Färbung nach Anteil am Gesamtwald)
 zur Verfügung gestellt vom BFW (Variante balanced -5)

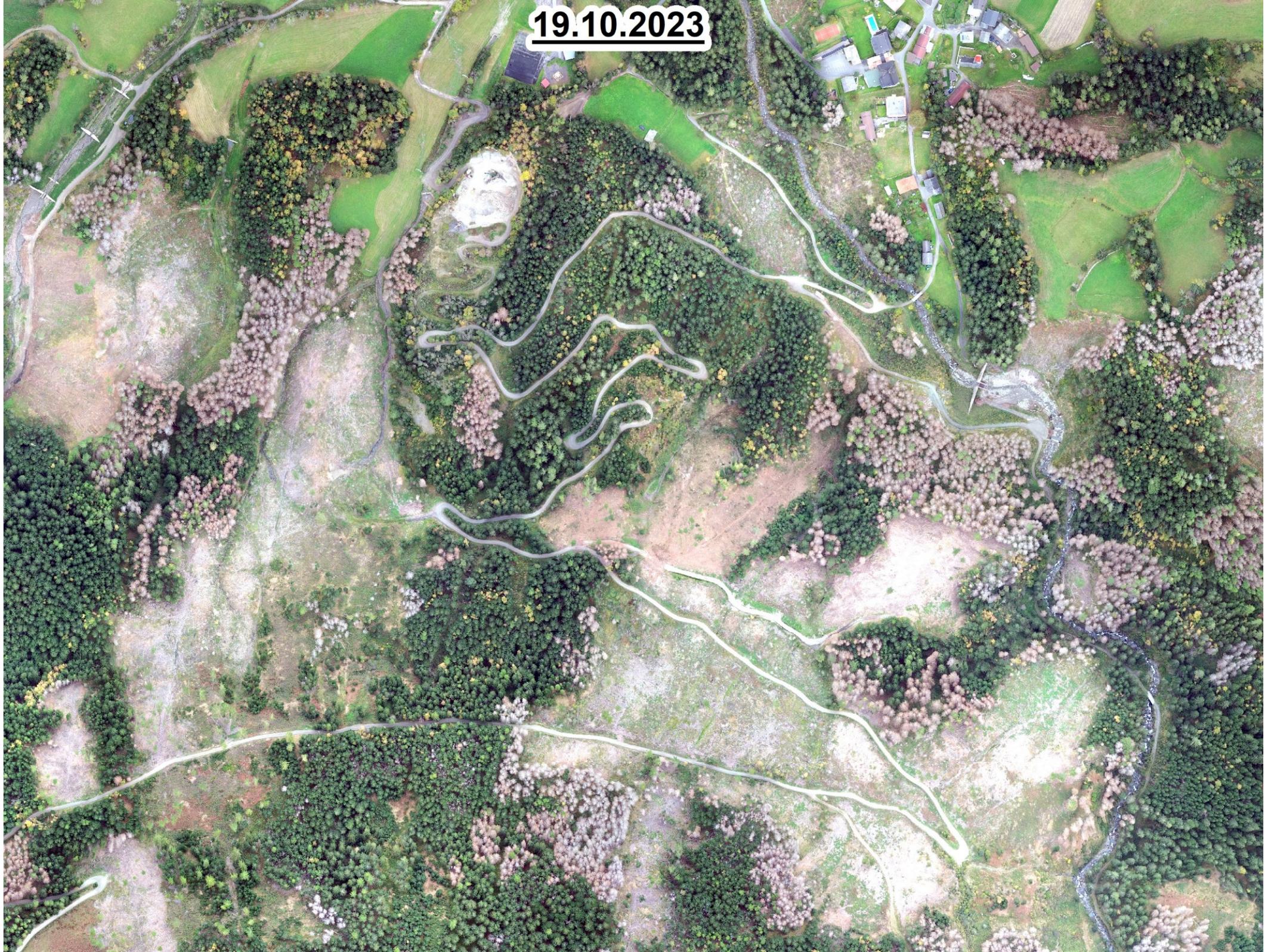


Erstellt am: 14/07/2023
 Autor: SIEBERT Andreas



Amt der Kärntner Landesregierung
 Abt. 10 Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
 UAbt. Forstwirtschaft - Landesforstdirektion
 Mießtaler Straße 1
 9021 Klagenfurt

19.10.2023



19.10.2023















Quelle: Landesforstdirektion/Wutti





25.01.2024

Dipl.-Ing. Gerd Sandrieser

24



Hitzewelle und Unwetter als Ursache

Borkenkäfer

Unwetter und Hitzewellen vermehren sich die Käfer explosionsartig. In Kärntens Schutzwäldern entstehen enorme Schäden. Die Forstbehörde schlägt nun und fordert die Besitzer auf, betroffene Stellen zu versorgen. Zudem herrscht ein Engpass bei Förderseilbahnen. Nachbarländer müssen deshalb aushelfen.

In den Wäldern herrscht die schlimmste Alarmstufe Oberkärnten! „Besonders vor allem jene Gebiete, in denen Stürme in den vergangenen Jahren gegen – im Lesachener Mölltal“, erregt Bezirksforstinspektor Gerd Sandrieser. In Kärnten sprechen von Käfernestern in der Gegend von Spittal an der Drauausmaße von bis zu 100 Metern angenommen. Temperaturen wie in höher gelegenen Gebieten eigentlich nicht. Sie begünstigen die Ausbreitung des Schädlers. Bernhard Reber-

nig von der Landwirtschaftskammer (LK). Bei diesen Flächen handle es sich um Schutzwälder. „Er bewahrt Siedlungen und Straßen vor Muren und Steinschlägen. Deshalb muss rasch gehandelt werden, um Schlimmeres zu verhindern.“

Weil die Hitze der vergangenen Wochen das Problem noch zusätzlich angeheizt hat, fordern die Bezirksbehörden die Grundstücksbesitzer jetzt auf, Schlägerrunden an den betroffenen Stellen durchzuführen. „Oft ist das aber nicht möglich, da viele Besitzer das Grundstück nicht bewirtschaften, sondern nur als Anlage sehen“, meint Sandrieser. „Und vielen Bauern ist der Aufwand einfach zu groß.“

Forstbehörde & Kammer schlagen Alarm • Hilfe aus Nachbarländern notwendig

zerstören unsere Schutzwälder

Foto: Gerhard Wenzel



Viele dieser Flächen seien zudem nur mit Seilbahnen zu erschließen. „Unternehmen, die damit ausgerüstet sind, sind bei uns derzeit Mangelware – deshalb benötigen wir Hilfe aus anderen Bundesländern sowie Bayern und Südtirol.“ Auch die Unterstützung heimischer Forstunternehmen sei jetzt dringend notwendig!

Elisa Aschbacher

Die Borkenkäfer vermehren sich immer weiter. Begünstigt wird das durch brütende Hitze und Unwetter.

„Die Alarmglocken schrillen! Befallene Wälder müssen jetzt unbedingt aufgeräumt werden“, so Bezirksforstinspektor Gerd Sandrieser (kl. Bild).

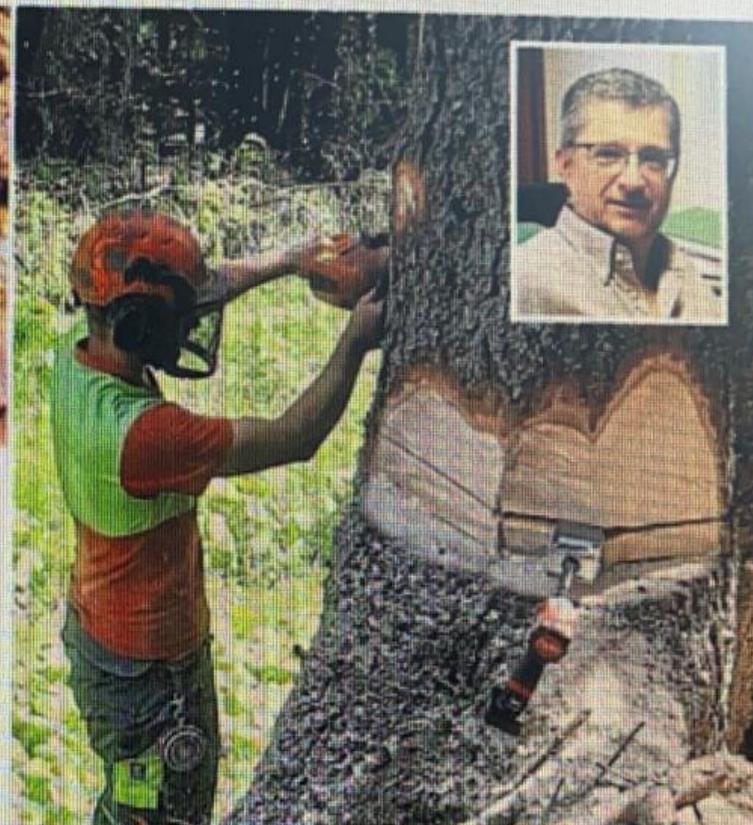


Foto: Gerhard Wenzel



Die Baumhöhlen der Streuobstwiesen



Spritzmittel setzen dem Vogel zu • Bestand leicht erhöht



Mischwald, wie hier in den Karawanken, sei wichtig KK/JOHANN

KÄRNTEN

Förderung für Mischwald

Umbau in standortgerechte Wälder ist Trend.

Fichten-Reinbestände sollen in standortgerechte Wälder umgebaut werden, um dem Borkenkäfer Angriffsflächen zu entziehen. Die Baumartenwahl und -mischung sollen sich an die natürliche Waldgesellschaft halten, Pflanzenherkünfte müssen für den Standort geeignet sein, fordert die Landesforstdirektion. „Reine Fichtenwälder sollen durch stabile Mischwald-Bestände ersetzt werden“, sagt Landesforstdirektor Christian Matitz. Die Aufforstung mit Laubbäumen werde gefördert, 70 Prozent der Materialkosten werden ersetzt. Wirtschaftliche Einbußen seien nur kurzfristig zu erwarten, langfristig sei die Verhinderung von Massenvermehrung der Käfer ein Vorteil.

Borkenkäfer wird auch heuer wieder wüten

Waldschäden durch Borkenkäfer bleiben durch Windwürfe konstant hoch oder könnten sich verschlimmern. Gegenmaßnahmen: rasche Schadholzaufarbeitung und Schaffung von Mischwald.

Von **Elke Fertschey**

Wir müssen in ganz Kärnten immer und überall

mit neuen Borkenkäfer-Schäden rechnen“, prognostiziert Landesforstdirektor Christian Matitz. Aufgrund der Windwürfe sei zu befürchten, dass sich die Situation verschlechtere statt verbessere.

Zudem könne der Borkenkäfer aus Italien und Slowenien, wo großer Befall verzeichnet wird,

durch warme Aufwinde über die Grenze verfrachtet werden

und auf der Schattseite der Karawanken auch gesunde Bäume befallen. Seit 2015 sei der Schaden konstant hoch und betrage etwa 330.000 Festmeter pro Jahr.

„Es ist zu befürchten, dass es heuer wieder großes Potenzial für den Borkenkäfer gibt“, befürchtet auch Guenther Kuneth von der Landwirtschaftskammer. Denn viele der durch die Sturmschäden Anfang Dezember zerstörten oder umgestürzten Bäume konnten noch nicht aus dem Wald entfernt werden, die Käfer können sich weiter ver-



„Nur saubere Waldwirtschaft mit Entfernung von Schadholz kann Schaden begrenzen.“

Christian Matitz



dem Wald entfernt werden, die Käfer können sich weiter ver-



mehren. Sobald die Temperaturen auf 16 Grad klettern, werden die Borkenkäfer, die als Eier unter die Rinde der Fichtenbäume ins Kambium gelegt wurden und dort als Larve und Puppe überwintert haben, ausfliegen und neue Wirte befallen. Obwohl Niederschlag und Bodenfeuchtigkeit im heurigen Winter hoch seien, seien die Bäume und ihre Feinwurzeln aufgrund der Trockenheit der letzten Jahre vorgeschädigt und anfällig für den Borkenkäfer. Die meis-

Zukunft

- 50 Jahre lang keine Schutzfunktion
- Geänderte Abflußverhältnisse
- Gefahr umstürzender, alter Käferbäume sowie Probleme mit Wurzelstöcken
- Verkrautung und Verwucherung der Kahlfächen
- Schwer verfügbares Pflanzgut
- Personal für Aufforstung und Pflege
- Wildprobleme
- Naturschutz



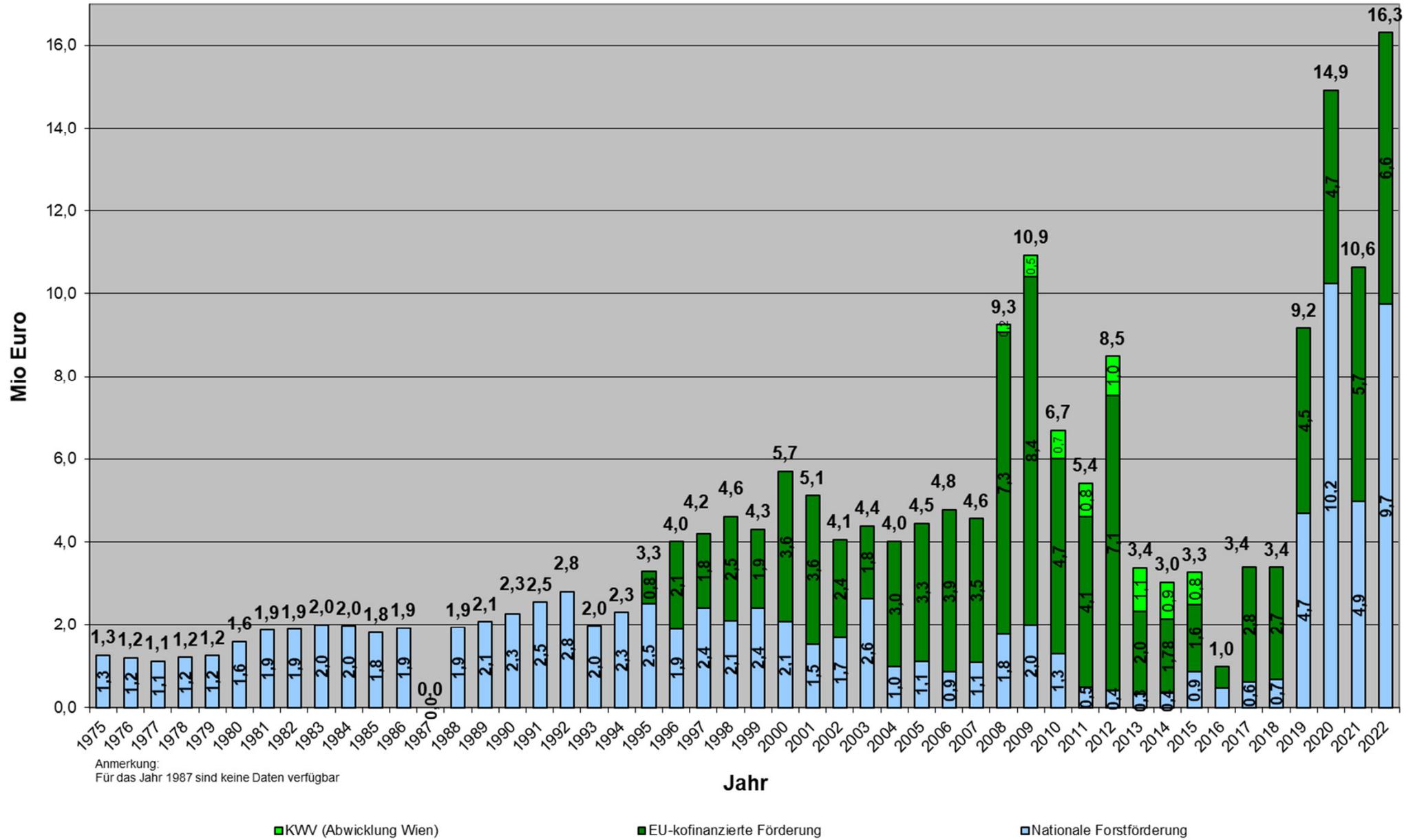




Themen

- derzeitige Schadenssituation in den Kärntner Wäldern
- Förderung allgemein

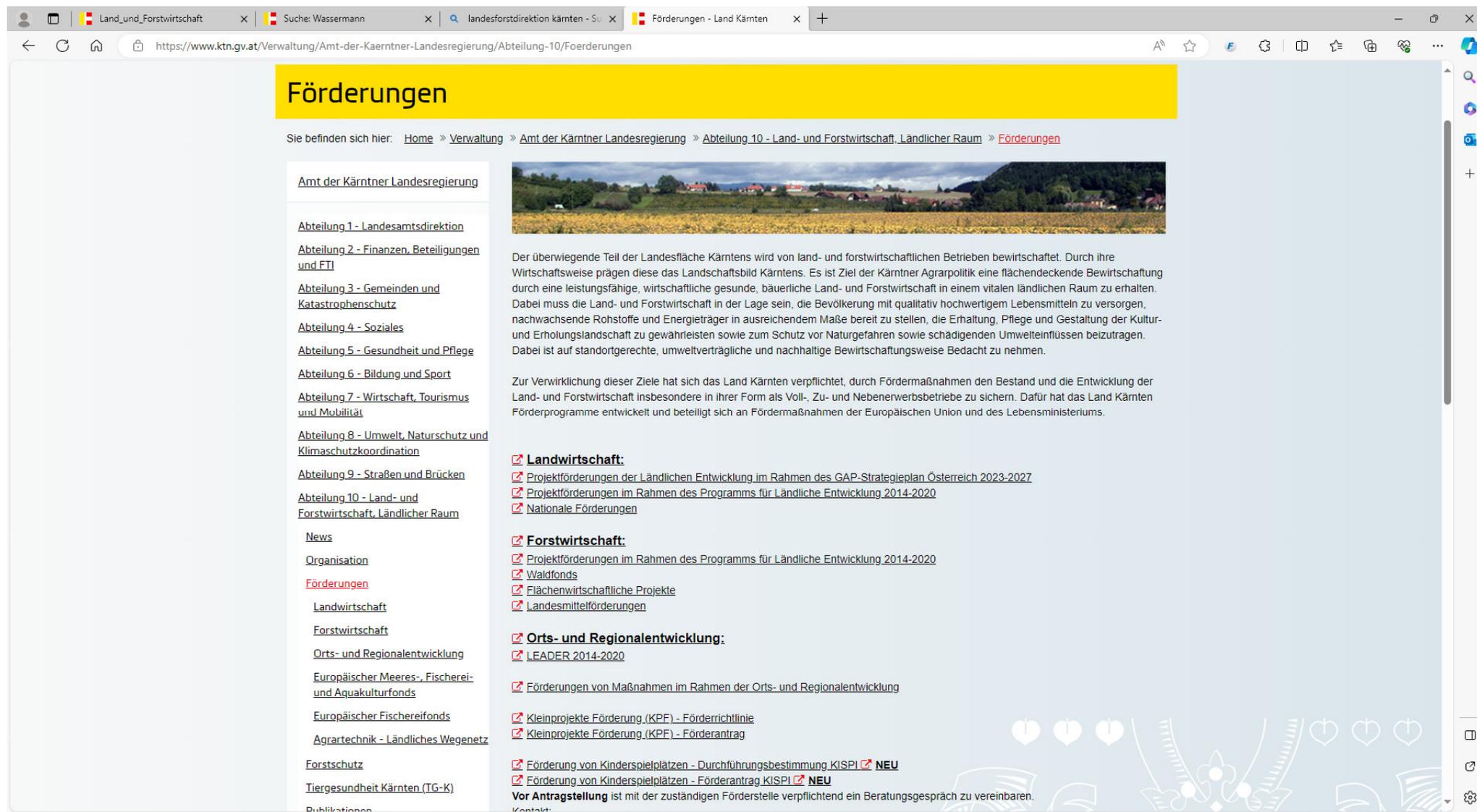
Förderungs- Beihilfenauszahlung 1975 - 2022



Förderung allgemein

- Aufforstung
 - Waldfonds
- Jungbestandspflege
 - Waldfonds
- Erstdurchforstung
 - Waldfonds
- Querfällungen
 - FW – Projekte bzw. LE 14-20
- Verjüngungseinleitung
 - LE 14-20
- Forstschutzmaßnahmen (Aufarbeitung von durch Borkenkäfer befallenen Bäumen mit Tragseilgeräten und Aufarbeitung und Behandlung bzw. Entfernung von Einzelschäden)
 - LE 14-20
- Wegebau
 - LE 2023-2027 (Auskünfte DI Wassermann BSc)

Alle Informationen zur Forstlichen Förderung befinden sich auf der Homepage der Abteilung 10 bzw. sind bei den zuständigen Forstaufsichtsstationen erhältlich!



Förderungen

Sie befinden sich hier: [Home](#) > [Verwaltung](#) > [Amt der Kärntner Landesregierung](#) > [Abteilung 10 - Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum](#) > [Förderungen](#)

[Amt der Kärntner Landesregierung](#)

- [Abteilung 1 - Landesamtsdirektion](#)
- [Abteilung 2 - Finanzen, Beteiligungen und FTI](#)
- [Abteilung 3 - Gemeinden und Katastrophenschutz](#)
- [Abteilung 4 - Soziales](#)
- [Abteilung 5 - Gesundheit und Pflege](#)
- [Abteilung 6 - Bildung und Sport](#)
- [Abteilung 7 - Wirtschaft, Tourismus und Mobilität](#)
- [Abteilung 8 - Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination](#)
- [Abteilung 9 - Straßen und Brücken](#)
- [Abteilung 10 - Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum](#)

[News](#)

[Organisation](#)

[Förderungen](#)

- [Landwirtschaft](#)
- [Forstwirtschaft](#)
- [Orts- und Regionalentwicklung](#)
- [Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds](#)
- [Europäischer Fischereifonds](#)
- [Agrartechnik - Ländliches Wegenetz](#)
- [Forstschutz](#)
- [Tiergesundheit Kärnten \(TG-K\)](#)
- [Publikationen](#)



Der überwiegende Teil der Landesfläche Kärntens wird von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet. Durch ihre Wirtschaftsweise prägen diese das Landschaftsbild Kärntens. Es ist Ziel der Kärntner Agrarpolitik eine flächendeckende Bewirtschaftung durch eine leistungsfähige, wirtschaftliche gesunde, bäuerliche Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum zu erhalten. Dabei muss die Land- und Forstwirtschaft in der Lage sein, die Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Lebensmitteln zu versorgen, nachwachsende Rohstoffe und Energieträger in ausreichendem Maße bereit zu stellen, die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Kultur- und Erholungslandschaft zu gewährleisten sowie zum Schutz vor Naturgefahren sowie schädigenden Umwelteinflüssen beizutragen. Dabei ist auf standortgerechte, umweltverträgliche und nachhaltige Bewirtschaftungsweise Bedacht zu nehmen.

Zur Verwirklichung dieser Ziele hat sich das Land Kärnten verpflichtet, durch Fördermaßnahmen den Bestand und die Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft insbesondere in ihrer Form als Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetriebe zu sichern. Dafür hat das Land Kärnten Förderprogramme entwickelt und beteiligt sich an Fördermaßnahmen der Europäischen Union und des Lebensministeriums.

Landwirtschaft:

- [Projektförderungen der Ländlichen Entwicklung im Rahmen des GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027](#)
- [Projektförderungen im Rahmen des Programms für Ländliche Entwicklung 2014-2020](#)
- [Nationale Förderungen](#)

Forstwirtschaft:

- [Projektförderungen im Rahmen des Programms für Ländliche Entwicklung 2014-2020](#)
- [Waldfonds](#)
- [Flächenwirtschaftliche Projekte](#)
- [Landesmittelförderungen](#)

Orts- und Regionalentwicklung:

- [LEADER 2014-2020](#)
- [Förderungen von Maßnahmen im Rahmen der Orts- und Regionalentwicklung](#)

[Kleinprojekte Förderung \(KPF\) - Förderrichtlinie](#)

[Kleinprojekte Förderung \(KPF\) - Förderantrag](#)

[Förderung von Kinderspielplätzen - Durchführungsbestimmung KISPI](#) **NEU**

[Förderung von Kinderspielplätzen - Förderantrag KISPI](#) **NEU**

Vor Antragstellung ist mit der zuständigen Förderstelle verpflichtend ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Kontakt:



Praxistag zum Schutzwald - Gespräch über die Borkenkäfer-Situation 2022 im Mölltal



Borkenkäfer-Krisengipfel in Oberkärnten

Verwendete Unterlagen / Quellangaben:

- **BFI Spittal – Fotos, Vergleichsbildausschnitte – Befliegung**
- **Mag. Thomas Brandner –Dipl.– Ing. Kronawetter Günther – Kartenmaterial, Bilder – Befliegung, Bildausschnitte KAGIS**
- **Ing. David Wutti, Mag. Thomas Brandner – Fotos Drohne – Kartenmaterial Schadflächen, FWP – Projektkulisse, Div. Folien**
- **Dipl. Ing. Schellander Paul & Ing. Hubert Kügler – DWF Auswertungen, Grafiken usw., Statistiken Wetter**
- **Youtube-Abfrage – Borkenkäferkalamität**



***Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!***